



Altruppersdorf • Erdberg • Kleinhadersdorf • Poysdorf • Walterskirchen • Wetzelsdorf

WOCHENBLATT

11. bis 19. April 2026

Gedanken zum Sonntagsevangelium: Joh 20,19-31

Wir haben in diesen Tagen des Osterfestes, viel von der Auferstehung Jesu gehört, geredet. Unter den orthodoxen Christen ist es üblich, sich in der Osterzeit nicht mit „Guten Tag“ oder „Grüß Gott“ zu begrüßen, sondern mit „Christus ist auferstanden!“, worauf der Begrüßte antwortet: „Er ist wahrhaft auferstanden!“ Ist er es wirklich? Genau in diesen Fragen kommt uns Thomas zu Hilfe, der Apostel, der heute im Evangelium diese kritischen Fragen stellt. Er will wissen, nicht nur glauben. Er möchte handfeste Beweise, nicht schwärmerische Behauptungen. Er ist bereit zu glauben, aber er will keinen blinden Glauben. Er will das, was er glaubt, auch spüren, berühren. Er will erfahren, dass es wirklich so ist. Es ist üblich geworden, diesen Apostel als den „ungläubigen Thomas“ zu bezeichnen. Aber ist es nicht ganz berechtigt, dass er für seinen Glauben auch eine vernünftige Grundlage haben möchte? Ist es im Glauben nicht ganz ähnlich wie in der Liebe? Wer liebt, schenkt Vertrauen. Aber dieses Vertrauen braucht auch sichere Zeichen, dass es zu Recht geschenkt wird. Es ist nicht ein Mangel an Liebe, wenn Liebende darauf warten, dass die Liebe dem

anderen auch spürbar gezeigt wird. Als Jesus acht Tage nach Ostern wieder den Jüngern erscheint, spricht er gleich Thomas an. Er erlaubt ihm, mit seinen Fingern die noch sichtbaren Wundmale seiner Hände zu berühren. Mehr noch: „Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite“, in die nicht mehr blutende Seitenwunde, die vom Lanzenstich des römischen Soldaten offengeblieben ist. Thomas durfte den Auferstandenen berühren, und diese Berührung weckt in ihm das große Glaubensbekenntnis: „Mein Herr und mein Gott!“ Thomas hat also nicht Unrecht, klare Zeichen zu fordern, um glauben zu können. Genügen uns die „Beweise“, die vor 2000 Jahren geschehen sind und die sehr glaubwürdig in den Evangelien berichtet werden? Der Evangelist Johannes gibt einen wichtigen Hinweis: Jesus habe noch viele andere Zeichen gewirkt, die man gar nicht alle in einem Buch aufschreiben könnte. Ich verstehe das so: Jesus wirkt bis heute viele Zeichen, die zeigen, dass er lebt und bei uns ist. Gewiss, beweisen wird man das nicht können. Aber an ihn und seine Auferstehung zu glauben, das hat wirklich Hand und Fuß.

Card. Christoph Schönborn

Gottesdienstordnung des Pfarrverbandes Poysdorf
für die Woche von 11.04. bis 19.04.2026

Samstag 11. April

Wilhelmsdorf 06.12 Hl. Messe zum Sonnenaufgang
Treffp.: 06.00 Uhr in der Ried Saubrunn/Obenstellen

Maria Bründl 08.00 Hl. Messe
† Franz Pfliegler, † Helmut Rother, † Gerhard Weiß
17.30 Rosenkranz + Hl. Beichte
18.00 Hl. Messe
† Karl u. Rosa Weisböck u. Alois u. Rosa Oppenauer
† Helmut Pfeiffer u. Schwiegereltern Nimmerrichter
u. † Schwager Konrad
anschl. Krankensegnung u. Möglichkeit zur Krankensalbung

Passionskapelle 14.00 Seniorenmesse
anschl. Krankensegnung u. Möglichkeit zur Krankensalbung

Sonntag 12. April - 2. Sonntag der Osterzeit - Weißer Sonntag
Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

Apg 2,42-47 | 1 Petr 1,3-9 | Joh 20,19-31

Altruppersdorf 08.15 Hl. Messe
† Gatten DI Norbert Zittlau
† Matthias u. Magdalena Stroff u. alle Verwandten
† Theresia Stroff

Erdberg 09.45 Hl. Messe
† Ferdinand, Hermine u. Martin Schuckert
† Josef u. Marie Spatzierer
† Eltern Karl u. Hermine Scheiner

Kleinhadersdorf 08.15 Hl. Messe
† Eltern Elisabeth u. Karl Leisser u. Verwandte

Poysdorf 09.45 Hl. Messe
† Gottfried Schleifer u. beiders. † Eltern
† Heinz Ihle

Walterskirchen 10.00 Erstkommunion
† Agnes Kohoutek, geb. Sevcik

Wetzelsdorf 08.15 Hl. Messe
† Mutter Elfriede Beisser, deren Eltern u Schwiegereltern
† Eltern Rudolf u. Hermine Salbey u. Schwiegereltern
Alfred u. Anna Benedek u. Söhne
† Maria u. Otto Lackenbauer
† Annemarie Denner
† Hilda u. Alois Gugganeder

Maria Bründl 15.00 „TAUF.Segnung“ für unsere Tauffamilien
anschl. Agape

Montag 13. April - Hl. Martin I.

Maria Bründl 07.30 Rosenkranz
08.00 Hl. Messe

Passionskapelle 17.15 Müttergebet

Dienstag 14. April

Maria Bründl 07.30 Rosenkranz
08.00 Hl. Messe

ab 14.00 Krankenkommunion (Anm.: 0676/728 22 34)
für die Pfarren Poysdorf u. Kleinhadersdorf

Kleinhadersdorf 19.00 Gedenkmesse
vor 25 Jahren: Katharina Bohrn

Mittwoch 15. April

Maria Bründl 07.30 Rosenkranz
08.00 Hl. Messe
† Annemarie Heger

Walterskirchen 14.00 Seniorennachmittag im Pfarrheim

Poysdorf 19.00 Hl. Messe + Anbetung

Wetzelsdorf 19.00 Rosenkranz für den Frieden

Donnerstag 16. April

Maria Bründl 07.30 Rosenkranz
08.00 Hl. Messe
† Rudolf Mirtl

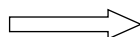
Altruppersdorf 19.00 Hl. Messe

Freitag 17. April

Maria Bründl 07.30 Rosenkranz
08.00 Hl. Messe

Urbanusheim 10.30 Hl. Messe

Walterskirchen 19.00 Gedenkmesse
vor 15 Jahren: Edgar Jankovec, Josef Bürgermeister



Samstag 18. April

Maria Bründl	08.00	Hl. Messe † Helga Payer
	17.30	Rosenkranz + Hl. Beichte
	18.00	Hl. Messe † Josef Vogl u. Verwandte † Helmut Braunstingl u. Verwandte † Maria u. Leopold Baltram † Maria u. Georg Baltram u. beiders. † Eltern † Schwiegersohn Gerhard
Passionskapelle	14.00	Seniorenmesse
Erdberg	18.00	MPU-Kirchenkonzert anschl. Agape
Walterskirchen	19.00	Schönstatt-Bündnisandacht

Sonntag 19. April - 3. Sonntag der Osterzeit

Apk 2,14.22b-33 | 1 Petr 1,17-21 | Joh 21,1-14

Altruppersdorf	08.15	Hl. Messe † Eltern Johann u. Maria Neumann u. alle Angehörigen
Erdberg	08.15	Hl. Messe
Kleinhadersdorf	09.45	Hl. Messe † Georg Lanscha † d. Fam. Eduard u. Elisabeth Sauberer u. Verwandte
Poysdorf	09.45	Hl. Messe
Walterskirchen	08.15	Hl. Messe † Josefa Kohoutek, geb. Kaufmann
Wetzelsdorf	10.00	Erstkommunion † Theresia Schodl u. Bruder Franz † Helmut Pfeiffer (v. d. Senioren)

Termine

In dieser Woche brennt das „Ewige Licht“:

- in Maria Bründl: † d. Fam. Braunstingl u. Berndl
- in Altruppersdorf: † Pfarrer Josef, † Pfarrer Berger, † Probst Kittinger,
† Probst Pichelbauer, † Pater Gamperl,
† Kaplan Richard

Öffnungszeiten Pfarrverbandskanzlei

Montag + Donnerstag 9.00 - 11.00 | Mittwoch 17.00 - 19.00

Pfarrverband Poysdorf | AT57 2024 6000 0106 0904

Josefsplatz 10 | 2170 Poysdorf | 0676/728 22 34 | pfarre.poysdorf@katholischekirche.at

Termine

Hi. Messe zum Sonnenaufgang

Samstag, 11. April

06.12 Hi. Messe in der Ried Saubrunn/Obenstellen - Treffpunkt: 06.00 Uhr,
anschl. lädt die KG Wilhelmsdorf zur Agape
(bei Schlechtwetter in der Maria Bründl-Kirche)

Trauerspaziergang von Altruppersdorf nach Maria Bründl

Samstag, 11. April

14.00 Treffpunkt Grotte Altruppersdorf, nähere Infos im „Weinstock“

Segnung der Kranken

Samstag, 11. April

18.00 Hi. Messe in der Wallfahrtskirche Maria Bründl
anschl. Krankensegnung u. Möglichkeit zur Krankensalbung

Erstkommunion

Sonntag, 12. April

10.00 Hi. Messe in der Pfarrkirche Walterskirchen

Sonntag, 19. April

10.00 Hi. Messe in der Pfarrkirche Wetzelsdorf

„TAUF.Segnung“

Sonntag, 12. April

15.00 für unsere Tauffamilien aus dem Vorjahr
in der Wallfahrtskirche Maria Bründl, anschl. Agape

Krankenkommunion

Dienstag, 14. April

14.00 für die Pfarren Poysdorf u. Kleinhadersdorf (Anm: 0676/728 22 34)

Seniorennachmittag

Mittwoch, 15. April

14.00 im Pfarrheim Walterskirchen zum Thema „Auf zwei Pedalen von den
Alpen bis zur Nordsee“ mit Jutta Friedrich

kfb Frauenabend: „Frauengesundheit - die Quelle ist in dir“

Mittwoch, 15. April

19.00 im Pfarrheim Reintal mit Referentin Johanna König-Ertl

MPU-Kirchenkonzert

Samstag, 18. April

18.00 in der Pfarrkirche Erdberg, anschl. Agape

„Himmelwärts“ - Musik und Worte für die Seele

Mittwoch, 29. April

19.00 in der Stadtpfarrkirche Poysdorf mit Michael Jedlicka

Für unsere Familien

Das Sonntagsevangelium – Joh 20,19-31

Thomas will die Verletzungen von Jesus anfassen.



Jesus war von den Toten auferstanden. Aber die Freunde konnten immer noch nicht richtig glauben, dass Jesus lebt. 8 Tage nach Ostern waren alle Freunde von Jesus zusammen. Nur einer fehlte. Das war Thomas. Thomas war nicht da. Die anderen Freunde hatten immer noch Angst. Weil die Soldaten und Politiker Jesus umgebracht hatten. Die Freunde schlossen alle Türen ab. Plötzlich kam Jesus. Jesus stellte sich mitten unter seine Freunde und sagte zu seinen Freunden: Friede soll mit euch sein. Dann zeigte Jesus seinen Freunden seine Hände. Und Jesus zeigte seine Herz-Seite. Die Freunde konnten die Verletzungen von der Kreuzigung sehen. Da freuten sich die Freunde. Weil es Jesus wirklich war. Jesus sagte noch einmal: Friede soll mit euch sein. Gott hat mich zu den Menschen geschickt. Damit ich den Menschen von Gott erzähle. Jetzt schicke ich euch genauso zu den Menschen. Wie das Gott bei mir gemacht hat. Jesus hauchte seine Freunde an. Dazu sagte Jesus: Das ist der Atem von Gott. Das ist die Kraft von Gott. Die Kraft von Gott ist der Heilige Geist. Ihr bekommt den Heiligen Geist. Mit dieser Kraft könnt ihr den Menschen die Sünden vergeben. Bringt Friede zu den Menschen. Später kam Thomas dazu. Jesus war wieder weg gegangen. Die Freunde sagten: Wir haben Jesus gesehen. Thomas sagte: Das kann gar nicht sein. Jesus ist tot. Ich glaube nicht, dass Jesus da war. Ich glaube das nur, wenn ich Jesus sehe. Und wenn ich Jesus anfassen kann. Und wenn ich die Verletzungen von der Kreuzigung sehe. Nach einer Woche waren wieder alle Freunde versammelt. Thomas war diesmal auch dabei. Alle Türen waren wieder abgeschlossen. Da kam Jesus. Jesus stand wieder mitten unter seinen Freunden. Jesus sagte: Friede soll mit euch sein. Dann ging Jesus zu Thomas. Jesus zeigte Thomas seine Hände. Thomas konnte die Verletzungen an den Händen sehen. Jesus sagte zu Thomas: Hier sind meine Hände. Fass meine Hände mit deinen Fingern an. Jesus zeigte auch seine Herz-Seite. Thomas konnte die Verletzung an der Herz-Seite sehen. Jesus sagte zu Thomas: Streck deine Hand aus. Fass meine Herz-Seite an. Dann kannst du glauben, dass ich es bin. Thomas war völlig überrascht. Thomas sagte voller Freude: Du bist wirklich Jesus. Mein Herr. Und mein Gott. Jesus sagte zu Thomas: Du glaubst jetzt. Weil du mich gesehen hast. Andere Menschen können mich nicht sehen. Und glauben trotzdem, dass ich lebe. Diese Menschen dürfen sich freuen. Jesus hat noch viel, viel mehr getan. Das kann man alles gar nicht aufschreiben. Aber einige Sachen haben seine Freunde aufgeschrieben. Damit wir glauben, dass Jesus wirklich von Gott kommt. Dass Jesus der Sohn von Gott ist. Damit wir selber auch das Leben von Gott bekommen. Und uns freuen.